

**wallstreet:online capital AG**  
**Berlin**

**Jahresabschluss mit Lagebericht**  
**31. Dezember 2007**

## **INHALTSVERZEICHNIS**

Bestätigungsvermerk

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Lagebericht

## **Bestätigungsvermerk**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der wallstreet:online capital AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 13. Februar 2008

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Plett  
Wirtschaftsprüfer

Bühning  
Wirtschaftsprüfer

wallstreet:online capital AG, Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2007

AKTIVA	31.12.2007		31.12.2006	PASSIVA	31.12.2007		31.12.2006
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
1. Barreserve				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) Kassenbestand		25.200,00	0,00	a) täglich fällig		24.338,43	0,00
2. Forderungen an Kreditinstitute				2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) täglich fällig	298.471,20		375.559,67	b) andere Verbindlichkeiten			
b) andere Forderungen	<u>766.782,34</u>	1.065.253,54	150.168,00	ba) täglich fällig		44.898,28	45.656,24
3. Forderungen an Kunden		643.829,49	433.323,76	3. Sonstige Verbindlichkeiten		27.721,10	34.882,00
darunter:				4. Rückstellungen			
an Finanzdienstleistungsinstituten EUR 157.780 (Vorjahr: EUR 138.110)				c) andere Rückstellungen		359.537,73	155.410,00
4. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	25.000,00	5. Eigenkapital			
darunter:				a) Gezeichnetes Kapital		464.750,00	464.750,00
an Kreditinstituten EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				b) Kapitalrücklage		28,00	28,00
an Finanzdienstleistungsinstituten EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				c) Gewinnrücklagen			
5. Immaterielle Anlagewerte		132.849,00	162.378,00	ca) gesetzliche Rücklage	46.475,00		23.252,18
6. Sachanlagen		38.272,00	14.054,00	cb) andere Gewinnrücklagen	<u>232.375,00</u>	278.850,00	232.375,00
7. Sonstige Vermögensgegenstände		15.076,02	5.286,35	d) Bilanzgewinn		<u>720.356,51</u>	1.463.984,51
Summe der Aktiva		<u>1.920.480,05</u>	<u>1.165.769,78</u>	Summe der Passiva		<u>1.920.480,05</u>	<u>1.165.769,78</u>

**wallstreet:online capital AG, Berlin**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2007**

	2007 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2006 EUR
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften		21.307,25		5.888,45
2. Zinsaufwendungen		<u>0,00</u>	21.307,25	60,58
3. Provisionserträge		3.063.646,12		1.971.022,95
4. Provisionsaufwendungen		<u>1.445.634,27</u>	1.618.011,85	861.786,84
5. Sonstige betriebliche Erträge			339.870,56	151.600,67
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	652.668,64			358.769,28
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	<u>83.990,67</u>	736.659,31		36.332,32
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>569.786,35</u>	1.306.445,66	426.606,37
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			127.755,73	96.546,92
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			3.455,63	638,99
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>7.642,57</u>	<u>0,00</u>
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			533.890,07	347.770,77
11. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 8 ausgewiesen			<u>272,90</u>	<u>-202,00</u>
12. Jahresüberschuss			534.162,97	347.568,77
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			209.416,36	0,00
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage			23.222,82	17.378,44
b) in andere Gewinnrücklagen			<u>0,00</u>	<u>120.773,97</u>
15. Bilanzgewinn			<u>720.356,51</u>	<u>209.416,36</u>

wallstreet:online capital AG, Berlin  
Anhang  
zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2007

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist in Euro, nach den Vorschriften des dritten Buches des HGB sowie unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Da Finanzdienstleistungen im Sinne von § 1 Abs. 1a KWG (Anlagevermittlung und Abschlussvermittlung) erbracht werden, gelten die ergänzenden geschäftszweigabhängigen Vorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute gem. §§ 340 ff HGB. Obgleich die Gesellschaft nur die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft erfüllt, sind gem. § 340a Abs. 1 HGB die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften anzuwenden.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt dementsprechend nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB und den ergänzenden Regelungen der Rechnungslegungsverordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV). Die Bilanzgliederung bestimmt sich nach den Formblättern für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute. Für die Gliederung der Bilanz haben wir das Formblatt 1 und für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung das Formblatt 3 (Staffelform) gemäß § 2 Abs. 1 RechKredV verwendet.

1.2 Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die einzelnen Bilanzposten

Die Bewertung der Vermögensgegenstände richtet sich im Einzelnen nach § 340e HGB.

Die Barreserve wurde zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen an Kunden und Kreditinstitute sind zu Nennwerten angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip wird beachtet. Pauschalwertberichtigungen wurden auf Forderungen an Kunden in Höhe von 1 % der Nettoforderung gebildet und aktivisch abgesetzt. Die Berechnung orientiert sich derzeit nicht am Verfahren der Stellungnahme BFA 1/1990. Gegenüber dem Vorjahr erfolgte eine Reduzierung um 1 % aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre, welche zu keinen wesentlichen Ausfällen geführt haben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten unter Einbeziehung von Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die angesetzten Nutzungsdauern betragen 3 bis 13 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Die Bewertung der unter "Sonstige Vermögensgegenstände" bilanzierten Ansprüche erfolgt zu Nennwerten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips.

wallstreet:online capital AG, Berlin  
Anhang  
zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2007

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet.

Die Erfassung der auf fremde Währung lautenden Vermögensposten und Schulden erfolgt in einer manuellen Nebenbuchhaltung. Die Umrechnung erfolgt gemäß § 340h HGB und in Übereinstimmung mit der Stellungnahme BFA 3/1995 zur Währungsumrechnung bei Kreditinstituten mit den geltenden Euro Referenzkursen der Europäischen Zentralbank zum Jahresabschlussstichtag.

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände, die auf fremde Währung lauten, beträgt zum 31. Dezember 2007 Euro 57.228,00.

## 2. Erläuterungen zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

### 2.1 Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten. Grundpfandrechtliche Sicherungen bestanden bei den Aktivposten der Bilanz nicht.

In den Forderungen an Kunden sind Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von Euro 26.580,45 enthalten.

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2007 sind in der Anlage 1 zu diesem Anhang dargestellt.

Pfandrechtliche Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestanden nicht. Verbindlichkeiten, für die sonstige Sicherungen bestellt wurden, sind nicht zu verzeichnen. Gleichfalls bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Finanzdienstleistungsinstituten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von Euro 30.017,95 enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (Euro 27.721,10) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (Euro 14.673,44) für Dezember 2007 sowie Umsatzsteuer (Euro 5.745,51).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Vertriebsprovisionen (Euro 111.450,00), Agioerstattungen an Kunden (Euro 152.500,00), Abschluss- und Prüfungskosten (Euro 30.000,00), ausstehende Eingangsrechnungen (Euro 28.140,00), Vorstandstantieme (Euro 22.247,73), Urlaubsrückstellung (Euro 8.500,00), Vergütung des Aufsichtsrats (Euro 4.500,00) und Berufsgenossenschaft (Euro 2.200,00).

wallstreet:online capital AG, Berlin  
Anhang  
zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2007

Zum Bilanzstichtag setzte sich das Kapital der Gesellschaft wie folgt zusammen:

Gattung	Anzahl	Grundkapital in Euro
Inhaberstückaktien	464.750	464.750,00

Es handelt sich insgesamt um Stammaktien mit jeweils einer Stimme pro Aktie.

Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung vom 05. Oktober 2005 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15.09.2010 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um Euro 232.375,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- a) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen, wenn ein derartiger Erwerb im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186, Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 15.09.2010 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Die **Kapitalrücklage** gemäß § 272 Abs. 2 HGB in Höhe von Euro 28,00 hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.



wallstreet:online capital AG, Berlin  
Anhang  
zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2007

Die **Gewinnrücklagen** haben sich im Geschäftsjahr 2007 wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen
	Euro	Euro
Stand am 1. Januar 2007	23.252,18	232.375,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	23.222,82	0,00
Stand am 31. Dezember 2007	46.475,00	232.375,00

Darstellung der **Ergebnisverwendung**:

	Euro
1. Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2007	534.162,97
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	209.416,36
3. Einstellungen in die Gewinnrücklagen a) in die gesetzliche Rücklage	- 23.222,82
4. Bilanzgewinn	720.356,51

## 2.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Provisionserlöse (TEUR 3.064) entfallen insgesamt auf Vermittlungsdienstleistungen im Inland.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen mit Euro 135.886,50 um Erträge aus Mailing- und Werbeaktionen, mit Euro 132.529,94 um Personalkostenerstattungen der wallstreet:online AG und mit Euro 48.099,60 um Erträge aus der Vermittlung von Werbepartnern an die wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH, Berlin.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren aus einer Spende sowie aus Währungskursdifferenzen.

wallstreet:online capital AG, Berlin  
Anhang  
zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2007

3. Sonstige Angaben

3.1 Haftungsverpflichtungen und sonstige nicht aus der Bilanz ersichtliche finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Es bestanden zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen, Leasingverträgen sowie Dienstleistungsverträgen für das Jahr 2008 in Höhe von (TEUR 172) und für die Jahre 2009 bis 2012 von insgesamt (TEUR 140). Für die darauffolgenden Jahre bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

3.2 Organe der Gesellschaft

Der Vorstand setzt sich im Geschäftsjahr 2007 wie folgt zusammen:

- Herr René Krüger, Bankkaufmann

Herr Krüger hat seit dem 04.05.2006 ein Aufsichtsratsmandat bei der Boll AG, Mainz, inne. Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich auf TEUR 191. Gem. § 23 der Satzung unterbleiben die in § 285 Satz 1 Nr. 9 lit. a) Satz 5 bis 9 HGB verlangten Angaben bis zum 15.09.2010.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören zu Beginn des Geschäftsjahres nachfolgende Herren an:

- Herr André Kolbinger (Vorsitzender), Vorstand der wallstreet:online AG, Berlin, sowie Vorstand und Geschäftsführer weiterer Gesellschaften
- Herr Stefan Powels (stellvertretender Vorsitzender), Vorstand der BBK Kontor Berlin AG, Berlin
- Herr Arno Kolbinger (Mitglied), Kaufmann

Herr Powels war ferner Vorsitzender des Aufsichtsrats der wallstreet:online AG, Berlin. Herr Arno Kolbinger war Mitglied des Aufsichtsrats der wallstreet:online AG, Berlin. Herr André Kolbinger ist Mitglied des Aufsichtsrats der AreaMobile AG, Berlin.

Die Herren Stefan Powels und Arno Kolbinger haben mit Wirkung zum 03.05.2007 ihr Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Mit Beschluss des Amtsgerichtes Charlottenburg vom 08.06.2007 wurden die Herren Dr. Jens Müffelman, Medienmanager, Hamburg, sowie Dr. Frank-Bernhard Werner, Verlagskaufmann, München, zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt. In der Sitzung des Aufsichtsrats vom 03.07.2007 wurde Herr Dr. Frank-Bernhard Werner zum Vorsitzenden und Herr Dr. Jens Müffelman zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die gerichtliche Bestellung bedurfte der erneuten Wahl durch die Hauptversammlung, welche am 22.08.2007 die Herren Dr. Müffelman und Dr. Werner wählte.

wallstreet:online capital AG, Berlin  
Anhang  
zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2007

Herr Dr. Frank-Bernhard Werner ist des Weiteren Mitglied des Aufsichtsrats der For Sale München AG, München, der wallstreet:online AG, Berlin, sowie der ZertifikateJournal AG, Würzburg. Herr Dr. Jens Müffelmann ist Mitglied des Aufsichtsrats der Bild.T-Online.de AG & Co. KG, Berlin, der Stepstone Deutschland AG, Düsseldorf, der Zanox.de AG, Berlin, der ZertifikateJournal AG, Würzburg, sowie der wallstreet:online AG, Berlin.

Zum 31.12.2007 setzte sich der Aufsichtsrat der wallstreet:online capital AG demnach wie folgt zusammen:

- Herr Dr. Frank-Bernhard Werner, (Vorsitzender) Verlagskaufmann, München
- Herr Dr. Jens Müffelmann, (stellvertretender Vorsitzender) Medienmanager, Hamburg
- Herr André Kolbinger, Vorstand der wallstreet:online AG, Berlin, sowie Vorstand und Geschäftsführer weiterer Gesellschaften, Eggersdorf

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2007 belaufen sich auf TEUR 5.

### 3.3 Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2007 waren durchschnittlich 17,0 Angestellte beschäftigt, hiervon 12,0 Vollzeitbeschäftigte und 5,0 Angestellte im Rahmen eines sogenannten Minijob Vertrages.

### 3.4 Schadensfall (Phoenix Kapitaldienst GmbH, Frankfurt am Main)

Hinsichtlich des in 2005 eingetretenen Schadensfalls (Phoenix Kapitaldienst GmbH, Frankfurt am Main) bei der EdW Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen, Berlin, verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

### 3.5 Mitteilungen gemäß § 20 AktG

Der Gesellschaft liegen nachfolgende Mitteilungen nach § 20 AktG vor, welche im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurden:

*Veröffentlichung am 27.12.2005:*

„Wir, die wallstreet:online capital AG, mit Sitz in Berlin, zeigen hiermit gemäß § 20 AktG an, dass uns die AKD Private Equity AG i.G. im Hinblick auf § 20 AktG mitgeteilt hat, dass sie mit einer Beteiligung von mehr als 25 % an der wallstreet:online capital AG beteiligt ist.“

*Veröffentlichung am 11.07.2007:*

„Die AKD Private Equity AG, mit Sitz in Berlin, hat uns im Hinblick auf § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass sie mit einer Beteiligung von weniger als 25 % an der wallstreet:online capital AG beteiligt ist.“

*Veröffentlichung am 03.08.2007:*

„Die wallstreet:online capital AG, Bouchéstr. 12, 12435 Berlin erreichten am 24.07.2007 zwei Mitteilungen nach § 20 AktG. Gemäß § 20 Absatz 6 AktG geben wir den Inhalt dieser Mitteilungen sowie die Beteiligten bekannt:

1. Schreiben vom 10.07.2007 der Axel Springer Finanzen Verlag GmbH, München:  
Mitteilung gemäß § 20 Abs. 4 AktG

Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 20 Abs. 4 AktG mit, dass der Axel Springer Finanzen Verlag GmbH, München, unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an Ihrem Unternehmen gehört.

2. Schreiben vom 11.07.2007 der Axel Springer AG, Berlin:  
Mitteilung gemäß § 20 Abs. 4 AktG

Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 20 Abs. 4 AktG mit, dass der Axel Springer AG, Berlin, mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an Ihrem Unternehmen gehört, da der Axel Springer AG die Beteiligung der von ihr abhängigen Axel Springer Finanzen Verlag GmbH, München, an Ihrer Gesellschaft gemäß § 16 Abs. 1 AktG zuzurechnen ist."

Die Axel Springer AG, Berlin, stellt einen Konzernabschluss auf, in den auch der Jahresabschluss der wallstreet:online capital AG einbezogen ist. Der Konzernabschluss der Axel Springer AG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### 3.6 Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von Euro 720.356,51 aus. Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von Euro 720.356,51 einen Betrag in Höhe von Euro 371.800,00 zur Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von Euro 0,80 je Inhaberstückaktie zu verwenden und den verbleibenden Betrag in Höhe von Euro 348.556,51 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 2. Februar 2008

  
René Krüger

**Anlage 1 zum Anhang  
wallstreet:online capital AG, Berlin,**

**Anlagenspiegel zum 31.12.2007**

Bilanzposition	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2007	Zugänge	Abgänge	31.12.2007	01.01.2007	Zugänge	Abgänge	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Anlagewerte										
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	349.643,76	72.785,33	0,00	422.429,09	187.265,76	102.314,33	0,00	289.580,09	132.849,00	162.378,00
II. Sachanlagen										
1. Betriebs- und Geschäftsausrüstung	34.492,00	34.914,02	8.806,87	60.599,15	20.438,00	10.696,02	8.806,87	22.327,15	38.272,00	14.054,00
2. GWG	0,00	14.745,38	14.745,38	0,00	0,00	14.745,38	14.745,38	0,00	0,00	0,00
	34.492,00	49.659,40	23.552,25	60.599,15	20.438,00	25.441,40	23.552,25	22.327,15	38.272,00	14.054,00
III. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
	409.135,76	122.444,73	48.552,25	483.028,24	207.703,76	127.755,73	23.552,25	311.907,24	171.121,00	201.432,00

wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Lagebericht**  
zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007

## **A. Geschäft und Rahmenbedingungen**

### I. Organisation und Struktur der Gesellschaft

Mit Bescheid vom 30.11.2005 wurde der Gesellschaft die Erlaubnis erteilt, neben der Anlagevermittlung (§ 1 Abs.1a Satz 2 Nr. 1 KWG) als Finanzdienstleistung auch die Abschlussvermittlung gem. § 1 Abs. 1a Satz 1 Nr. 2 KWG zu erbringen. Die Eintragung der Erweiterung des Gesellschaftszweckes ins Handelsregister beim zuständigen Amtsgericht Charlottenburg erfolgte mit Datum vom 3. Mai 2006.

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung) sowie die Anschaffung und Veräußerung von Finanzprodukten im fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung).

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Berlin. Niederlassungen bestehen nicht. Die Aktien der Gesellschaft werden im Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse und im Xetra Handelssystem sowie an den Regionalbörsen Stuttgart und Berlin gehandelt.

Mit Datum vom 10.07.2007 erreichte die Gesellschaft eine Mitteilung gem. § 20 AktG, dass der Axel Springer AG, Berlin, mittelbar, über die Axel Springer Finanzen GmbH, eine Mehrheitsbeteiligung an der wallstreet:online capital AG zuzurechnen ist.

### II. Geschäftsverlauf der Gesamtwirtschaft und der Branche

#### *1. Gesamtwirtschaft*

Die Konjunktur im Euroraum befand sich im Jahr 2007 in einem Aufschwung, der jedoch gegenüber dem Jahr 2006 etwas schwächer ausgefallen ist. Nach Schätzungen der Volkswirte von Barclays Capital verringerte sich die Wachstumsrate des Bruttoinlandprodukts (BIP) von 2,9 % im Jahr 2006 auf 2,6 % im Jahr 2007. Wachstumsmotoren im Euroraum waren erneut die Osteuropäischen Länder mit einem BIP von über 5 %.

Zum zweiten Mal ist die deutsche Wirtschaft so kräftig gewachsen, wie zahlreiche Fachleute nicht vorher gesagt haben. Ende 2006 bekräftigte sich die Meinung, dass die anstehende Umsatzsteuererhöhung zum 01.01.2007 zur Barriere des weiteren Aufschwungs werden könnte und das Wachstum unter 2 % fallen wird. Trotz Umsatzsteuer, Immobilienkrise und hohem Ölpreis wird die deutsche Wirtschaft im Jahr 2007 um ca. 2,5 % gewachsen sein. Im Wesentlichen liegt diese Entwicklung im Anstieg des Exportes, welcher mit ca. 8 % zu beziffern ist.

wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Lagebericht**  
zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007

Nach Schätzungen des Kieler Institutes für Weltwirtschaft ist für das Jahr 2008 die Wachstumsprognose im Vergleich zum Vorjahr etwas zu senken. Im Wesentlichen belasten die deutsche Wirtschaft der hohe Ölpreis sowie die Schwäche des US Dollars. Des Weiteren wird vermutet, dass die US Immobilienkrise die amerikanische Konjunktur schwächen und demzufolge die Weltwirtschaft auch langsamer wachsen wird. Bedingt durch die vorgenannten Konjunkturrisiken wird das reale Bruttoinlandsprodukt bei voraussichtlich 1,9 % liegen. Mit sinkender Arbeitslosigkeit und höheren Einkommen wird jedoch voraussichtlich im Jahr 2008 auch die private Nachfrage beflügelt werden, prognostiziert die Bundesregierung.

Auch das Münchener Ifo-Institut veröffentlichte zuletzt, dass das Ifo Beschäftigungsbarometer um kräftige 2,6 Punkte auf einen Rekordwert von 107,0 Punkten angestiegen war. Dieser historische Rekordwert lässt vermuten, dass somit dann auch der private Verbrauch erstmals seit Jahren zu einer echten und wichtigen Konjunkturstütze werden wird.

Stärkung erhält diese Vermutung auch dadurch, dass der deutsche Verbraucherpreisindex zum Ende des Jahres 2007 nach Bundesbankangaben um 0,3 % zum Vormonat gefallen ist. Im Vergleich zum Dezember 2006 lag der Preisanstieg bei 2,8 %, nachdem im Vormonat die Inflationsrate auf 3,1 % gestiegen war.

## 2. *Branche*

Trotz der Krise am US Häusermarkt und der Ausdehnung der Probleme auf die europäische Finanzbranche im zweiten Halbjahr 2007, konnten die deutschen Aktienmärkte erneut beeindruckende Kurssteigerungen verzeichnen. Seit Jahresbeginn 2007 konnte der Leitindex DAX mehr als 1.500 Punkte zulegen und lag zum Jahresende 2007 bei über 8.000 Punkten. Im Berichtsjahr 2007 waren die am häufigsten diskutierten Themen und die großen Gewinner unter anderem erneut die Industriemetalle sowie einige asiatische Börsen. Die positive Stimmung an den deutschen und internationalen Börsen ließ jedoch seit Beginn des Jahres 2008 nach. Zunehmend schlechte Nachrichten und weiterer Abwertungsbedarf in der Finanzbranche lässt das Vertrauen der Anleger schwinden. Die ersten Börsenwochen des Jahres 2008 haben gezeigt, dass das laufende Jahr ein schwieriges Börsenjahr und ein schwieriges Jahr für die gesamte Finanzbranche werden könnte.

## III. Geschäftsverlauf der wallstreet:online capital AG

### 1. *Umsatzentwicklung*

Die Gesellschaft konnte im Bereich der Anlagevermittlung von Geschlossenen Fonds im Berichtszeitraum, Bruttoprovisionserlöse in Höhe von ca. TEUR 2.260 erzielen. Das vermittelte Volumen stieg von TEUR 16.000 im Jahre 2006 auf TEUR 24.300 im Jahr 2007.

Die Anzahl der vermittelten Investmentfondsdepots erhöhte sich von 1.167 ebase Depots zum 31.12.2006 auf 1.697 ebase Depots zum 31.12.2007.

wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Lagebericht**  
zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007

Im Geschäftsbereich „brokerage“ (Vermittlung von Konten und Depots) hat die Gesellschaft im Berichtszeitraum das Produktportfolio und die Partnerbeziehungen weiter festigen und das Depotvolumen bei den Partnern comdirect bank AG, Quickborn, und Cortal Consors S.A., Zweigniederlassung Deutschland, erheblich ausbauen können. Das Depotvolumen stieg bei den beiden Partnern von TEUR 13.500 Ende 2006 auf TEUR 39.247 zum 31.12.2007.

Die Anzahl der Depotkonten stieg im zweiten Jahr der Kooperationen von 259 Depotkonten Ende 2006 auf 837 Depotkonten Ende 2007 an.

Dagegen reduzierte sich die Anzahl der Brokerage-Kunden, die an die SEBdirect vermittelt wurden, im Vergleich zum 31.12.2006 von 833 auf 700 zum 31.12.2007.

## *2. Produkt- und Sortimentsentwicklung*

Ausweislich der vorgenannten Entwicklung der Depotkonten bei den Partnerhäusern konzentrierte sich die Gesellschaft neben der umfangreichen Vermittlung von Geschlossenen Fonds auf die Vermittlung von Depotkonten mit dem Ziel der langfristigen Sicherung von Bestandsprovisionen.

Die Vermittlung des Techniktools „livetrader“ wird als „Nebenbereich“ geführt.

Aufgrund der immer umfangreicher werdenden Endkundenstruktur, gewinnen die Erlöse aus den durchgeführten Werbe- und Mailingaktionen immer weiter an Bedeutung. Fondsgesellschaften und Emissionshäuser zeigen immer größeres Interesse, hinsichtlich einer Marketingkooperation mit der Gesellschaft.

Zur stetigen Erweiterung der Produktpalette hat die Gesellschaft auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre bestehenden Vertriebs- und Produktvereinbarungen intensiviert. Es können nahezu alle Fondsprodukte vermittelt werden.

Im Berichtszeitraum wurde erstmalig in Zusammenarbeit mit einer Reederei ein Schiff im Rahmen eines Geschlossenen Fonds erfolgreich mit 2 weiteren Partnern exklusiv vermittelt. Zukünftig ist geplant, weitere Projekte nahezu exklusiv durchzuführen.

Mit der wallstreet:online AG, Berlin, besteht ein Kooperationsvertrag hinsichtlich einer nichtexklusiven Zusammenarbeit. Hierbei liefert die wallstreet:online AG, Berlin, die durch ihr Finanzportal generierten Interessentendaten zur Bearbeitung der Anfragen und Vermittlung von ausschließlich leeren Konten und Depots an die Gesellschaft.

Für den Fondsvertrieb nutzen wir neben den eigenen Internetseiten [www.wo-capital.de](http://www.wo-capital.de), [www.hedgefonds24.at](http://www.hedgefonds24.at) und [www.fondsdiscount.de](http://www.fondsdiscount.de) auch Kooperationen mit fremden Internetportalen.



wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Lagebericht**  
zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007

### 3. *Personal*

Neben dem Vorstand waren zum Geschäftsjahresende zehn Mitarbeiter im Vertrieb, fünf kaufmännische Angestellte (davon drei Minijobverträge), eine Angestellte im Sekretariatsbereich (Minijob) sowie drei Mitarbeiter im Bereich Layout / IT (davon ein Minijob) beschäftigt. Die Zahlungen der Löhne und Gehälter basieren grundsätzlich auf Individualvereinbarungen. Hinsichtlich der Minijobs hat die Gesellschaft Standardverträge genutzt.

Neben den fest angestellten Mitarbeitern arbeitete die Gesellschaft zum Geschäftsjahresende mit fünf freien Mitarbeitern und einem Handelsvertreter zusammen.

## **B. Lage der Gesellschaft**

Neben unseren Anmerkungen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage verweisen wir auf die Darstellung im Jahresabschluss.

### I. Ertragslage

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit um TEUR 186 bzw. 53 % auf TEUR 534 erhöht. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der Bestandsprovisionen sowie die steigenden Erlöse aus Werbe- und Mailingaktionen.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch das Provisionsergebnis und die Verwaltungsaufwendungen (Personalaufwand, anderer Verwaltungsaufwand und Abschreibungen) bestimmt. Dem positiven Provisionsergebnis in Höhe von TEUR 1.618 (Vorjahr TEUR 1.109) stehen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.441 (Vorjahr TEUR 919) gegenüber. Der prozentual hohe Anstieg der Verwaltungsaufwendungen wird jedoch unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge kompensiert, da erhebliche Aufwendungen an Kooperationspartner weiterbelastet werden konnten.

### II. Finanzlage

Die Gesellschaft verfügte zum 31. Dezember 2007 über Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 1.065 (31. Dezember 2006 TEUR 526). Hierin enthalten sind Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 873. Des Weiteren verfügt die Gesellschaft über eine Barreserve in Höhe von TEUR 25. Die Barreserve resultiert aus der Veräußerung der Geschäftsanteile an der wallstreet Private Equity GmbH, Berlin, welche am 28.12.2007 durchgeführt wurde. Den Veräußerungserlös erhielt die Gesellschaft in bar. Im Geschäftsjahr war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Liquiditätsengpässe sind nicht eingetreten und auch nicht absehbar.

Finanzierungsmaßnahmen wurden nicht durchgeführt.

wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Lagebericht**  
zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007

III. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 64,7 % auf TEUR 1.920 erhöht. Bei einem Eigenkapital von TEUR 1.464 beträgt die Eigenkapitalquote 76,2 % (im Vorjahr 79,8 %).

Die Forderungen an Kunden haben sich von TEUR 433 um TEUR 211 auf TEUR 644 erhöht. Diese Entwicklung ist spiegelbildlich für eine verstärkte Tätigkeit im Geschäftsfeld Fondsvertrieb. Als Kundenanreiz gewährt die Gesellschaft in Abhängigkeit von der Art des Geschäfts dem vermittelten Kunden i.d.R. eine Agiorückerstattung. Die Erstattung erfolgt meistens bereits vor dem Eingang der Provisionszahlung der Emissionshäuser bei der Gesellschaft. Diese Verfahrensweise spiegelt sich in den Kundenforderungen wider.

Die im Jahr 2005 gegründete, 100%tige Tochtergesellschaft, die wallstreet Private Equity GmbH, Berlin, wurde mit Anteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 28.12.2007 veräußert. Der Veräußerungserlös von TEUR 25 entsprach dem Buchwert.

Zur Erweiterung ihres Geschäftsmodells erwirbt die Gesellschaft seit Anfang 2005 Interessentenadressen bzw. so genannte „Leads“ für Finanzprodukte. Der Teil des Entgeltes, der nicht auf eine Werbeleistung entfällt, wird von der Gesellschaft aktiviert. Aufgrund der vom jeweiligen Interessenten akzeptierten Datenschutzerklärung ist der Gesellschaft die Verwertung oder Weitergabe der Interessentendaten möglich. Zukünftig sind weitere Investitionen in diesem Bereich geplant. Parallel zum Umzug in neue Geschäftsräume wurden Investitionen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 35 getätigt.

**C. Erklärung des Vorstands zu § 312 AktG**

Die wallstreet:online capital AG, Berlin, hat nach den Umständen, die mir in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

**D. Nachtragsbericht**

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Lagebericht**  
zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007

## **E. Risikobericht**

Die Steuerung der Gesellschaft ist darauf ausgerichtet, Wachstum und Wertsteigerung zu vertretbaren Risiken zu erzielen. Eine Absicherung von Transaktionen durch die Verwendung von Finanzinstrumenten erfolgt nicht.

Als Risiken für die Gesellschaft wurden die Eigenkapitalausstattung, das Adressenausfallrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Betriebsrisiko, das Haftungsrisiko, das operationelle Risiko sowie das steuerliche Risiko identifiziert. Eigenhandel und Kreditgeschäft werden nicht betrieben.

### 1. Eigenkapitalausstattung

Ein Risiko der Gesellschaft ist die zukünftige Unterschreitung des aufsichtsrechtlichen Mindestkapitals nach § 33 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KWG sowie eine fehlende angemessene Eigenkapitalausstattung.

Die Ermittlung des haftenden Eigenkapitals, der Eigenmittel und des aufsichtsrechtlichen Mindestkapitals erfolgen manuell. Die Voraussetzungen für einen Ansatz von Eigenmittelpositionen werden monatlich sowie im Rahmen des Vermögensstatus nach § 25 Abs. 1 Satz 1 KWG geprüft.

Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis soll, nach der Einstellung in die gesetzlichen Rücklagen (TEUR 23), nur ca. 51 % des Bilanzgewinnes (TEUR 372) ausgeschüttet werden. Der übersteigende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### 2. Adressenausfallrisiko

Das Adressenausfallrisiko beinhaltet das Risiko, die vereinbarte Vergütung bzw. Provision nicht, nicht fristgerecht oder nicht in voller Höhe zu erhalten.

Die Gesellschaft erhält zu den wesentlichen Einnahmeströmen regelmäßig (laufend, monatlich oder quartalsweise) Abrechnungen von den Emissionshäusern sowie von den Kreditinstituten. Die Abstimmung der Zahlungseingänge mit den Abrechnungen und der Nebenbuchhaltung der Gesellschaft erfolgt direkt durch den Vorstand.

Monatlich wird eine Ergebnisberechnung zu internen Controllingzwecken erstellt und innerhalb der Geschäftsleitung zwischen dem Vorstand und den Prokuristen besprochen.

Kunden im Bereich live:trader werden bei rückständigen Gebührenzahlungen sofort gesperrt und gegebenenfalls wird ein Mahnverfahren eingeleitet, um eine zügige Bezahlung der in Anspruch genommenen Leistungen zu erwirken. Demzufolge kam es bisher zu keinen nennenswerten Kundenausfällen.

Dem latenten Ausfallrisiko wird durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % der Nettoforderung gegenüber Kunden Rechnung getragen. Einzelwertberichtigungen wurden aktivisch abgesetzt.

wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Lagebericht**  
zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007

### 3. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen zu können.

Aus den durch den Vorstand regelmäßig geprüften Kontoauszügen ist die vorhandene Liquidität der Gesellschaft jederzeit erkennbar. Aufgrund des ausreichenden Bestandes an Guthaben bei Kreditinstituten bestand im Geschäftsjahr 2007 zu keiner Zeit ein Liquiditätsrisiko und ist auch derzeit nicht absehbar.

Da die Einnahmen bei dem Produkt live:trader durch Lastschriftinzug erhoben werden, können hier kleinere Risiken im Sinne der Verauslagung von Börsengebühren durch Einspruch gegen die Lastschrift entstehen. Diese Gebühren sind jedoch tageweise berechnet, so dass der Gesellschaft hier kein nennenswertes Liquiditätsrisiko entsteht. Eine kontinuierliche Reduzierung des Risikos erfolgt durch den sukzessiven Übergang der Kunden auf das neue Modell mit der b.i.s. AG.

### 4. Betriebsrisiko

Mit den Betriebsrisiken ist die Gefahr der Störung oder der Unterbrechung der Betriebsabläufe gemeint.

Die Sicherung der Buchhaltungsdaten erfolgt regelmäßig durch die Axel Springer Medien Accounting Service GmbH, Berlin, im Rahmen des bestehenden Auslagerungsvertrages. Die von der Gesellschaft betriebenen Internetseiten werden auf einem eigenen Server betrieben. Zur Unterbringung des Servers wurde ein Vertrag mit der Firma netdirekt e.K., Frankfurt am Main, geschlossen. Bisher hat es keine Probleme mit den Sicherungskopien der Buchhaltung, durch Serverausfälle oder durch instabile Handelssysteme der Kooperationspartner, gegeben.

Das Risiko, das sich aus nicht zur Verfügung gestellten Börsenkursen und Börseninformationen ergeben kann, ist gering, da die Vertragsbedingungen für diesen Fall einen Haftungsausschluss vorsehen.

Die Überwachung der Einhaltung der KWG Vorschriften wird direkt durch den Vorstand und den kfm. Prokuristen wahrgenommen.

wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Lagebericht**  
zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007

5. Haftungsrisiken

a) *Risiken aus der Haftungsübernahme für die Tätigkeiten gebundener Agenten gemäß § 10 Abs. 10 KWG*

Der Vertriebspartner übernimmt es, als selbständiger Handelsvertreter (Vertriebspartner) im Sinne der §§ 84 ff. HGB und § 2 Absatz 10 KWG die Interessen des Auftraggebers beim Vertrieb von Finanzinstrumenten zu vertreten (Anlagevermittlung). Er tritt hierbei im Namen und für die Rechnung sowie unter der Haftung des Auftraggebers auf. Um die Risiken aus der Zusammenarbeit mit selbständigen Handelsvertretern, für die eine so genannte Haftungsübernahme übernommen wird, zu vermeiden, wurde für jeden Handelsvertreter gemäß § 33 Abs.1 Satz 2 KWG, eine Vertrauensschadenversicherung sowie eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung abgeschlossen. Da die Versicherungssumme für jeden gebundenen Agenten auf TEUR 50 begrenzt ist, können sich bei höheren Haftungsfällen Risiken für die Gesellschaft ergeben.

Die gebundenen Agenten sind in die Organisation der Gesellschaft eingebunden und müssen die gleichen Qualitätsstandards erfüllen. Die Überwachung der gebundenen Agenten erfolgt direkt durch den Vorstand.

Im Geschäftsjahr bestanden keine Haftungsübernahmen.

b) *Risiken aus der Vermittlung von Fonds und alternativen Investments*

Trotz der Bestätigung des vermittelten Kunden, dass ein Auskunftsvertrag mit Haftungsfolgen im rechtlichen Sinne nicht zustande gekommen ist, und dass eine an den persönlichen Verhältnissen des Kunden ausgerichtete Anlageempfehlung, insbesondere in der Form einer individuellen Anlageberatung unter Einbeziehung allgemeiner sowie objekt-spezifischer Grundlagen, Chancen und Risiken, ausdrücklich nicht erfolgt ist, besteht im Bereich des Fondsvertriebs die Gefahr, dass im Falle des Verlustes der Kapitalanlage bzw. einer nicht prospektgemäßen Entwicklung oder Ausschüttung, der Vermittler verklagt wird.

Die Bearbeitung der Beschwerden und Klagen erfolgt direkt durch den Vorstand. Alle Mitarbeiter sind angewiesen, entsprechende Vorgänge unverzüglich an den Vorstand weiter zu geben. Im Berichtsjahr sind keine Beschwerden oder Klagen erfolgt.

6. Operationelles Risiko

Bei dem operationellen Risiko handelt es sich um die Gefahr von fehlerhaften Eingaben im Rahmen der Abschlussvermittlung. Die wallstreet:online capital AG, Berlin, verfügt aufgrund ihres Status als „professional partner“ über die Möglichkeit für Kunden der comdirect bank AG, Quickborn und der Cortal Consors S.A. Zweigniederlassung Deutschland, Nürnberg Orders mittels einer PIN/TAN Kombination einzugeben. Eingabeberechtigt ist nur der Vorstand und drei Mitarbeiter.

wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Lagebericht**  
zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007

Von der Möglichkeit zur Ordereingabe wird nur bei der comdirect bank AG, Quickborn, Gebrauch gemacht. In allen Fällen der Ordereingabe muss ein Fax oder E-Mailauftrag vorliegen. Die dokumentierte Kontrolle der Onlineeingabe erfolgt anhand des erhaltenen Auftrages und eines Ausdruckes der Eingabe durch den Vorstand oder durch einen weiteren Vertriebsmitarbeiter. Beanstandungen haben sich im Geschäftsjahr nicht ergeben.

#### 7. Steuerliches Risiko

Mit Datum vom 16. Januar 2007 erhielten wir vom Finanzamt für Körperschaften die Mitteilung, dass aufgrund der im Geschäftsjahr 2004 vorgenommenen Anteilsübertragungen und der Zuführung neuen Betriebsvermögens die zum 31. Dezember 2003 festgestellten vortragsfähigen Verluste nicht mehr abzugsfähig sind. Gegen die, im Laufe des Jahres 2007 erlassenen, geänderten Steuerbescheide, Feststellungsbescheide und Vorauszahlungsbescheide hat die Gesellschaft Einspruch eingelegt. Die Finanzverwaltung hat antragsgemäß die Aussetzung der Vollziehung gewährt. Die Einspruchsentscheidung steht noch aus. Die Gesellschaft vertritt, nach intensiver Prüfung der Sachverhalte durch den steuerlichen Berater und unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung die Auffassung, dass die Verlustvorträge weiterhin gewährt werden müssen. Das steuerliche Risiko für die Jahre 2004 bis 2007 beträgt ca. TEUR 541 zzgl. Zinsbelastungen gem. § 233a AO.

#### **F. Wesentliche Risiken und Chancen**

Eine Beeinflussung des Geschäftsmodells „Fondsvertrieb“ erfolgt insbesondere durch die laufenden Reglementierungen des Steuergesetzgebers.

Im Weiteren liegt ein Risiko in der Entwicklung der Finanzmärkte. Bei einer andauernden Baisse besteht die Gefahr, dass sich die Anzahl der Kunden, die für das Brokerage-Modell gewonnen werden könnten, rückläufig entwickelt. Sinkt die Anzahl der Transaktionen pro Kunde, so sinken damit auch die Erträge der wallstreet:online capital AG.

Im März 2005 wurde die Gesellschaft darüber informiert, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) der PHOENIX Kapitaldienst GmbH mit sofortiger Wirkung den Vertrieb des PHOENIX Managed Account untersagt hat. Im Weiteren wurde die Gesellschaft darüber informiert, dass das Amtsgericht Frankfurt am Main, auf Antrag der BaFin, mit Beschluss vom 1. Juli 2005 das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Wertpapierhandelsbank PHOENIX Kapitaldienst GmbH wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung eröffnet hat. Gem. § 5 Abs. 1 EAG wurde der Entschädigungsfall durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht BaFin festgestellt.

wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Lagebericht**  
zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007

Unsere Gesellschaft ist der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) zugeordnet. Im Zusammenhang mit dem aktuellen Schadensfall erhielt die Gesellschaft mit Datum vom 18.12.2007 einen Bescheid über einen Sonderbeitrag in Höhe von TEUR 8. Der Betrag wurde im Jahresabschluss zum 31.12.2007 aufwandsmäßig erfasst. Unabhängig davon, hat die Gesellschaft mit Datum vom 14.01.2008 Widerspruch gegen den vorgenannten Bescheid eingelegt.

Zu welchem Zeitpunkt und in welcher Höhe weitere Sonderbeiträge erhoben werden und welcher anteilige Aufwand hieraus für unser Institut entsteht, ist derzeit nicht abschätzbar.

### **G. Prognosebericht**

Der Vorstand der wallstreet:online capital AG beurteilt die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft weiterhin positiv. Die Gesellschaft ist aufgrund ihrer soliden Finanz-, Vermögens- und Ertragslage in einer guten Position, um auch schlechtere Entwicklungen auf den Finanz- und Kapitalmärkten, wie wir sie aktuell erleben, meistern zu können.

Ziel ist es, in einem Umfeld, in dem die Vermittlung von Finanzprodukten zunehmend schwieriger wird, die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2007 zu halten. Hierzu wird im Jahr 2008 die noch bessere Nutzung der eigenen Stärken herausgestellt.

Die bestehenden Abläufe werden weiterhin ständig auf Verbesserungspotenziale hinterfragt und neue Kundengewinnungsmodelle regelmäßig analysiert und geprüft. Gemeinsam mit einem konsequenten Kostenmanagement sollen Ertragspotentiale ausgeschöpft werden.

Sollte sich die Situation an den Finanzmärkten beruhigen und die Kunden wieder verstärkt investieren, wird die wallstreet:online capital AG davon mit steigenden Provisionserträgen überdurchschnittlich profitieren.

Berlin, den 2. Februar 2008

René Krüger